



BIENENFREUNDLICHE STADT & LAND(WIRT)SCHAFT

## BEECULTURES – IMKEREI IN DER STADT

Das Forschungsprojekt an der Uni Bremen beschäftigt sich aus ethnologischer Sicht mit dem Phänomen der steigenden Zahl von Imker\*innen in der Stadt am Beispiel von Hamburg. Dort werden die heterogenen Subkulturen der Stadtimker\*innen analysiert sowie die Gründe von privaten und staatlichen Organisationen für die Bienenhaltung. Weiterhin wird der gesellschaftliche und mediale Diskurs über das Imkern in der Stadt untersucht. Neben einer Habilitationsschrift entsteht im Ergebnis ein langer Dokumentationsfilm über die Bienenhaltung in Hamburg.

🚩 Ziel: 7.500 €  5.000 € Spenden fehlen noch

Projekträger: Universität Bremen

Zeitraum: 2017 bis 2020

Stand: 11/20

In den deutschen Städten steigt die Anzahl an Imker\*innen und Honigbienenvölkern seit Jahren beständig. In der Stadt herrscht über eine lange Zeitspanne im Jahresverlauf ein reichhaltiges Angebot an Blütenpflanzen. Ihren Nektar holen sich Bienen von Balkonpflanzen, den Blüten der Laubbaumbestände, in blühenden Innenhöfen, auf bepflanzten Dächern, von benachbarten Schrebergärten oder aus dem nahegelegenen Stadtpark. Am Häusermeer der Großstadt vorbei fliegen die Stadtbienen unbeirrt ihre Futterplätze an. Irgendwas blüht eben immer in der Stadt. Hinzu kommt, dass Imkern in der Stadt ein internationaler Trend ist! Ob in New York, Paris oder Berlin – überall in den Metropolen boomt die Stadt-Imkerei.

In Hamburg hat sich die Zahl der Imker\*innen in den vergangenen 15 Jahren vervierfacht.



Rähmchen eines Imkers in Hamburg (Bildquelle: Gunnar Weidt)

Die Imkerei entwickelt sich hier zum urbanen Phänomen. Die Entwicklung hat enormes Poten-

**Imker\*innen in Hamburg**

tial – wird aber auch kontrovers diskutiert. Obwohl die Stadtimkerei im politischen und medialen Diskurs eine wichtige Rolle einnimmt, liegen darüber so gut wie keine umfassenden Erkenntnisse vor. Das Projekt wird diese Forschungslücke durch eine fundierte ethnographische Forschung schließen.



Beuten auf einem Hamburger Dach (Bildquelle: Gunnar Weidt)

Die Imkerei in der Stadt ist ein extrem dynamisches und heterogenes Feld mit unterschiedlichsten Akteuren und „Subkulturen“. Folgende Fragen werden durch die Forschungsarbeit geklärt:

- Welche unterschiedlichen Methoden der Imkerei werden praktiziert?

- Was sind die Motive der Imker\*innen?
- Welche Vorstellungen von Stadt, Natur und Gesellschaft stehen dahinter?
- Wie ändern sich Praktiken und Einstellungen über einen längeren Zeitraum?

Eine zweite wichtige Analyseebene bildet der institutionelle Rahmen, also die unterschiedlichen staatlichen Stellen und NGOs. Eine dritte Ebene ist der gesellschaftliche und mediale Diskurs über Stadtimkerei. Als Ergebnis der Forschung ist ein umfassender Überblick über Imkerei in der Stadt am Beispiel Hamburgs geplant – in Form einer Habilitationsschrift und im Rahmen eines abendfüllenden Dokumentarfilms.

#### **Ausblick**

Die Forschung zu Stadtimkerei ist Bestandteil des Forschungsprojekts BeeCultures (Ethnologische Forschung zur Beziehung zwischen Mensch und Honigbiene) von Dr. Martin Gruber am Institut für Ethnologie und Kulturwissenschaft der Universität Bremen der Universität Bremen. Das Projekt wird bis Ende 2020 fertiggestellt.

Partner



Förderer



## Das Projekt lebt von Spenden, ohne Ihre Unterstützung ist die Fortsetzung gefährdet!

Spendenkonto der Aurelia Stiftung bei der GLS Bank

IBAN: DE52 4306 0967 0778 8996 00, BIC: GENODEM1GLS

Ihre Spende ist steuerlich abzugsfähig. Wenn Sie Aurelia mehr als 200 Euro pro Jahr spenden - egal ob als Einzelspende oder in Summe durch Mehrfachspenden - senden wir Ihnen gleich zu Beginn des Folgejahres Ihre Spendenbescheinigung ohne Aufforderung zu.

Bei Spenden bis zu 200 Euro pro Jahr brauchen Sie lediglich den Betrag der Spende in Ihrer Steuererklärung ohne Beleg von uns anzugeben. Wenn Sie dennoch eine Spendenbescheinigung wünschen oder Fragen dazu haben, kontaktieren Sie uns gerne.



Aurelia Stiftung, Bismarckallee 9, 14193 Berlin | Telefon: 030 577 00 39 60

Homepage: [www.aurelia-stiftung.de](http://www.aurelia-stiftung.de) | E-Mail: [mail@aurelia-stiftung.de](mailto:mail@aurelia-stiftung.de)

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:

Thomas Radetzki (Geschäftsführender Vorstand), Rainer Kaufmann